

SOUFFLEUR

Ausgabe 4/2011

Theatermagazin des ATiNÖ

Editorial

Spiel.kiste

Rücken an Rücken gehen

Die Paare stellen sich Rücken an Rücken auf. Gemeinsam gehen sie durch den Raum ohne sich abzusprechen.

Sie sollen bewusst wahrnehmen, wer führt, wer folgt und wie Richtungswechsel vorgenommen werden.

Tipp: Nach der Übung sollen die Spieler Gelegenheit haben, sich über ihre Erfahrungen und Erlebnisse auszutauschen.

Angebot an Theatergruppen

Das Angebot von Rufseminare steht weiterhin allen Theatergruppen zur Verfügung. Ebenfalls die Hilfe für Spielleiter, einen Theatercoach bei einer Theaterproduktion in Anspruch zu nehmen.

Nähere Information unter 02552/20103

ATiNÖ feiert 2012

10. Geburtstag

am Samstag, 20. 10. 2012
im Stift Herzogenburg.



Unsere ATiNÖ-Festivals „Amateurtheater und Jugendtheater“ gingen im Herbst erfolgreich über die Bühne.

Der „**Theaterzauber**“ begann am 1. Oktober 2011 in Kottlingbrunn mit einem Theaterworkshop von Simone Weis und zeigte am Nachmittag bzw. Abend den theaterbegeisterten Besuchern erfolgreiche Theaterbeiträge unserer Mitglieder.

Diese Art der Weiterbildung in Form von Workshops haben wir auch erstmalig bei den **Jugendtheatertagen** in Tulln angeboten. Es nahmen Gruppen teil, die Theaterproduktionen zeigten sowie Jugendgruppen, die als Besucher teilnahmen. Sie wurden animiert, den SpielerInnen anerkennendes und genaues Feedback zu geben. Gemeinsam nahmen dann alle am Impro-Workshop teil.

Gerade an diesem Beispiel zeigte es sich, wie wichtig es für Jugendliche ist, sich zu präsentieren und sich neuen Aufgaben zu stel-

len. Franz und Susanne Maurer führten sie mit viel Fingerspitzengefühl zum gemeinsamen Spiel. Mehr als 40 Jugendliche hatten Spaß beim Improvisieren. Sie erlebten gemeinsam eine Form des Theaters, ohne etwas Falsch machen zu können und ohne sich zu blamieren.

Dieser neue Weg fand nicht nur bei den TeilnehmerInnen positiven Anklang, sondern auch bei den SpielleiterInnen der Gruppen, die sich intensiv mit dem Thema der „Dramaturgie“ auseinandersetzten.

Die gegenseitige Präsentation der erarbeiteten Beiträge beendete am Sonntag ein erfolgreiches Wochenende mit faszinierenden Theatermomenten.

Diese Jugendtheatertage im „neuen“ Kleid zeigten uns, wie wichtig für schulische und außerschulische Kinder- und Jugendtheatergruppen es ist, eine Möglichkeit zu erhalten, gemeinsam Theater zu spielen, gemeinsam Theaterproduktionen zu zeigen, gemeinsam Theater zu erleben. Unsere Aufgabe in Niederösterreich wird es sein, Ihnen auch in Zukunft diese Rahmenbedingungen zu schaffen.

Martina Esberger

Österreichische Post AG. Info.Mail Entgelt bezahlt.

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



FOTOSTRECKE:

„THEATERZAUBER“

NÖ Amateurtheaterfestival

1. 10. 2011 in Kottingbrunn



3-Jahresausbildung 2012—2014 in St. Pölten

1. Jahr

1/1. Seminar: Einstieg - Mag. Bernhard Paumann

- Gruppengestaltung und –erfahrung als Basis von Kreativarbeit
- Motivation & Animation im Spiel
- Improvisation als Basis von Theaterarbeit

1/2. Seminar: Körper u. Bewegung - Massimo Rizzo

- Körperarbeit, Bewegungsanalyse
- Der Körper und seine Bewegung als zentrale Handlung
- Elemente der Commedia dell'Arte als Beispiel

1/3. Seminar: Sprache und Stimme - Bärbel Linsmeier

- Sprache und Stimme als Ausdrucksmittel des Körpers
- Technik und Training als Optimierung von Kommunikation
- Arbeit mit Texten, etc.

2. Jahr

2/1. Seminar: Rollenerarbeitung/Personage - Christian Suchy

- Körperarbeit u. Bewegungsanalyse als Basis stückunabhängiger Figuren, Stimmungen und Situationen
- Rollenerarbeitung aus der Interpretation von Stücken
- Entwicklung von Szenen und Modulen aus Personagen

2/2. Seminar: Text + Szene + Story + Recherche – Eric Amelin

- vom Text zur Szene
- von der Improvisation zum Text
- Rollen- und Figurenarbeit als Basis von Stückerarbeitung

2/3. Seminar: Musik und Bewegung - Tanja Simma

- Bewegungstheater
- Freude an Bewegung, freier Energiefluss, natürliche Atmung
- Theaterbasics für Spiel, Tanz, Rhythmus und Gesang

3. Jahr

3/1. Seminar: Neues Volkstheater - Mag. Franz Horcicka

- Was ist "Neues Volkstheater"?
- Stile, Methoden, Metiers
- Kreation von Minimals (Mikrodramen) aus Improvisation und Inszenierung von bestehenden Stückfragmenten

3/2. Seminar: Stilformen des Theaters - Helmut Köpping

- Szenenaufbau
- Raumaufteilung auf der Bühne
- Kreativer und lustvoller Umgang mit Text

3/3. Seminar: Abschlussseminar - Christian Suchy

TERMINE für 2012

3-Jahresausbildung

2011 – 2013, 2012 – 2014

in St. Pölten

Teil I/1, II/1 - 2. – 4. März 2012

Teil I/2, II/2 - 13. – 15. April 2012

Teil I/3, II/3 - 23. – 25. Nov. 2012

Verleihung der Kulturpreise des Landes Niederösterreich 2011:

- an unseren ehemaligen Theaterreferenten **Mag. Leopold Schabauer** für den Würdigungspreis der Volkskultur und Kulturinitiativen
- dem **SOG.THEATER** für den Anerkennungspreis in der Kategorie der Erwachsenenbildung

ATiNÖ gratuliert !

Buch.kiste

Sinnliches Spüren Wahrnehmung und Erzeugung von Atmosphären im Theater von Sabine Schouten



Theater der Zeit Recherchen 46, ISBN 978-3-934344-99-0

Atmosphären bedrängen, begeistern, nerven, berauschen, irritieren oder überwältigen. Insbesondere im postdramatischen Theater gehören sie oft zu den intensivsten Erfahrungen der Aufführung. Was aber sind Atmosphären? Auf welche Weise werden sie wahrgenommen und hervorgebracht? Wie lassen sie sich beschreiben und analysieren? Mit der Erforschung dieser Fragen widmet sich die Autorin einem zentralen Aspekt des Gegen-

wartstheaters und liefert zugleich eine Neuinterpretation des theaterhistorischen Begriffs der Einfühlung. Anhand von Arbeiten aus dem Sprech-, Tanz- und Musiktheater von Michael Thalheimer, Sebastian Hartmann, Meg Stuart, Sasha Waltz und Calixto Bieito wird der Blick auf jene Gefühlsräume des Theaters gelenkt, die den Zuschauer jenseits von Identifikation und psychologischer Narration in ihren Bann schlagen.

Der KULTURKREIS NEUAIGEN



mit seinen derzeit ca. 120 Mitgliedern, wurde im Jahr 1996 gegründet um in Neuaigen/Tulln, Mollersdorf und Trübensee kulturelles Leben zu fördern und zu erhalten.

Ziele:

- kulturelle Veranstaltung organisieren
- historische Dokumente und Fotos archivieren
- heimische Künstler fördern
- mit Eigenproduktionen kulturinteressierten Menschen ein Forum für ihr Engagement bieten.

Wir fühlen uns nicht nur der Musik und darstellenden Kunst verbunden, sondern wollen durch unsere Veranstaltungen das Miteinander der Generationen fördern.

Aktivitäten:

- jährliches Kabarett „Schaun Sie sich das an“ mit selbstverfassten Texten und Liedern von und mit 39 Darstellern im Alter zwischen 6 und 82 Jahren
- monatliche Liederabende für jeden der gerne singt
- sowie Lesungen, Konzerte, Seminare, Kunst- und Fotoausstellungen

www.kulturkreis-neuaigen.at

Helga Adler



FOTOSTRECKE:

„Jugendtheatertage“

19.-20.11.11 in Tulln





Der ÖBV Theater (mit)veranstaltet 2012 folgende Festivals:



Focus austria SPECTACULUM 2012

16. – 20. Mai 2012

Kirchdorf an der Krems, OÖ

In Kooperation von Amateurtheater
Oberösterreich und ÖBV Theater

Bewerbung mit Projektbeschreibung
bis Ende 2011:
wolfgang.bloechl@ooe.gv.at



Internationales Jugendtheaterfestival

28.06. – 01.07.2012

Kremsmünster/ Oberösterreich

In Kooperation von Amateurtheater
Oberösterreich und ÖBV Theater

Bewerbung mit Projektbeschreibung
bis Ende 2011:
b.paumann@gmx.at

Weitere Informationen: ÖBV Theater

Tel. +43 664 410 58 52 (Isabelle Supanz) / www.oebvtheater.at

Mitglieder von ATiNÖ sollen, wenn Interesse für die Teilnahme an einer dieser Veranstaltungen besteht, Kontakt mit der Geschäftsleitung aufnehmen. Es besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Fahrtkostenzuschuss zu stellen. Der Vorstand entscheidet dann, ob und in welcher Höhe ein Zuschuss gewährt werden kann.

IMPRESSUM

ATiNÖ
Außerberufliches Theater

Dreifaltigkeitspl.Nr. 2, 2170 Poysdorf
ZVR-Zahl 474955552
Telefon 0 25 52 / 20 103
office@atinoe.at, www.atinoe.at

Nächster Redaktionsschluß:
30. Jänner 2012

Redaktion und Layout:
Martina Esberger, Karin Lagler,
Gudrun Tindl-Habitzl

Fotoquellen:
Michael Krenn, Michaela Bohrn,
ÖBV, Helga Adler

Spruch.kiste:
www.garant-verlag.de

Spruch.kiste

Die Welt nicht mehr verstehen

Verständnislos sein, überhaupt
nichts mehr verstehen.
Am Ende von Friedrich Hebbels
Trauerspiel „Maria Magdalena“
(1844) sagt Meister Anton:
„Ich verstehe die Welt nicht
mehr!“
Dadurch wurde der Satz bald
zum geflügelten Wort.